

Sitzungsprotokoll vom 06.04.2011

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaubitsch am Mittwoch, dem 06.04.2011 um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Gemeindeamtes Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates zur heutigen Sitzung und die NÖN Redakteurin Susanne Bauer.

GR Josef Hartmann und GR Maria Bruckner sind zu dieser Sitzung entschuldigt. Alle übrigen Mitglieder des Gemeinderates nehmen an dieser Sitzung teil. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen und es wird kein Einwand dagegen erhoben.

Tagesordnung

1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 03.02.2011
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Beschlussfassung über Gewährung einer Subvention zur Renovierung und Adaptierung des Bezirksstellengebäudes des Roten Kreuzes Laa
4. Beratung über Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Elektrotankstelle
5. Beschlussfassung über Ankauf eines Stampfers für Kanalbau
6. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf eines Baggers
7. Beratung und Beschlussfassung über Reparatur oder Ankauf eines Bauhoftores
8. Auftragsvergabe Fassaden- und Torsanierung Leichenhalle Gaubitsch
9. Beschlussfassung über Auftragsvergabe Kanalspülung und Kanal TV
10. Beschlussfassung einer Resolution betreffend die Bundesheerreform
11. Grundsatzbeschluss über Beitritt zur NÖ Dorferneuerung und Klimaschutznetzwerk
12. Berichte und Diskussion

Nicht öffentliche Sitzung

13. Entscheidung über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 03.2.2011
14. Grundstücksangelegenheiten
15. Gemeindeeigene Förderungen

zu To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 03.02.2011

GR Hager sagt, dass es dem Prüfungsausschuss im To Punkt 2. Prüfbericht nicht um den Pflastersteinverkaufspreis an die Gemeindebürger ging, sondern um die zusätzlichen Entladungsgebühren, die vom Lagerhaus an die Gemeinde verrechnet werden. Der Bürgermeister sagt dazu, dass er über diese Gebühren später berichten wird. Das Protokoll wird ohne weitere Einwände unterfertigt.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses

Die Obfrau verliest folgenden Prüfbericht vom 25.3.2011:

Bargeldbestand € 563,---

auf den Girokonten war ein Istbestand von insgesamt € 7.152,92

ergibt einen Gesamtbestand von € 7.716,11.

Der Soll-Ist Bestand stimmte überein. Auf den Rücklagenkonten befanden sich € 5.314,-- Bgm. Pensionsbeitrag Ansparung und € 197.181,78 auf dem Konto für die Ansparung FF-Ausstattung. Feststellungen des Prüfungsausschusses: Eine Handkehrmaschine um € 304,-- wurde angekauft. Fa. Berthold verrechnet für Altreifenentsorgung mehr als die Gemeinde weiter verrechnet. Die Gemeinde verrechnet nur

€ 2,90, daher empfiehlt der Prüfungsausschuss die Gebühren auf € 4,50 anzuheben. Als vom Prüfungsausschuss festgestellten und noch nicht behobenen Mangel wird die immer noch fehlende Inventarliste angeführt.

Der Bürgermeister beantwortet diese Feststellungen wie folgt: Die Handkehrmaschine wurde zum genannten Preis angekauft. Da er keine günstigere finden konnte, hat er sich für diese entschieden. Zur Altreifenentsorgung wurde sofort reagiert und in Zusammenarbeit mit dem Gaul wurden die Preise für die Reifenentsorgung neu festgelegt: Pkw Reifen bis 15 Zoll kosten mit Felge € 4,50 ohne Felge € 2,00. Anhängerreifen von 16 bis 18 Zoll kosten € 3,70 ohne Felge, mit Felge € 7,30 pro Stück und ab 18 Zoll kosten Reifen mit und ohne Felge € 0,40 pro Kilogramm. Betreffend die Inventarliste wurde mit dem Buchhalter besprochen, dass jedes neue Gerät sofort in die Inventarliste aufgenommen wird und der Bürgermeister wird den derzeitigen Maschinenbestand am Bauhof erheben.

zu To 3. Beschlussfassung über Gewährung einer Subvention zur Renovierung und Adaptierung des Bezirksstellengebäudes des Roten Kreuzes Laa

Bereits seit 2008 ist im Voranschlag die Adaptierung des Rot Kreuz Gebäudes Laa enthalten. Im Zuge der Ausschreibung wurde festgestellt dass die bestehende Dachkonstruktion der heutigen Schneelastberechnung nicht entspricht und diese verstärkt werden muss. Dies ergibt eine Kostensteigerung um € 311.250,--. Die Gesamtbaukosten lt. Ausschreibung betragen € 1.290.000,--. Der Landesbeitrag, der im Dezember 2010 an die Land um Laa Gemeinden überwiesen wurde, soll bis Mai an das Rote Kreuz angewiesen werden. Die Nachzahlung aufgrund der Kostensteigerung beträgt für die Gemeinde Gaubitsch € 5.306,-- bei 937 EW. Dieser Betrag wird noch auf den neuen Einwohnerschlüssel von derzeit 910 EW umgelegt und muss im Jahr 2013 bezahlt werden. Es gibt einen Beschluss aus dem Jahr 1992, wonach alle Land um Laa Gemeinden im Vorstand des Roten Kreuzes Laa vertreten sein sollen. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung über diese Nachzahlung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Gemeindeanteil nach gültigem Bevölkerungsschlüssel zu bezahlen.

zu To 4. Beratung über Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Elektrotankstelle

Der Bürgermeister schlägt vor, zur Versorgung von Elektrofahrzeugen eine Elektrosäule im Bereich um das Gemeindeamt zu errichten. In Neudorf stehen bereits zwei, in der Winkelau in Loosdorf wird nächste Woche eine eröffnet. Die Stromversorgung der Elektrotankstelle soll über eine Photovoltaikanlage mit 1,3 – 1,4 kW erfolgen. Diese wird auf dem Dach des Gemeindeamtes angebracht. Die Förderung für eine solche Elektrotankstelle mit Photovoltaikanlage beträgt 75 % der Anschaffungskosten in Höhe von rund € 10.000,--. Die Abgabe an Fahrräder oder Autos (Elektrofahrzeuge) ist gratis, damit die Anlage gefördert wird. Der Bürgermeister sagt, dass er jetzt keinen Grundsatzbeschluss möchte, sondern den Gemeinderat lediglich informieren möchte.

Der Bürgermeister möchte einen Vertreter der Fa. Smolak einladen, der dem Gemeinderat alles erklären kann, wenn der Gemeinderat sich für die Anlage entscheidet. In der Vorstandssitzung wurde überlegt, wo der beste Standort für diese Elektrosäule wäre. Ing. Freudenberger schlug die Insel vis a vis vom Gasthaus im Bereich der 3 Parkplätze an der Landesstraße vor dem Haus Peitl vor. Diesen Standort schlägt der Gemeindevorstand dem Gemeinderat vor. GR Dorn fragt welcher Nutzen für die Gemeinde dabei ist. Der Bürgermeister und der Vizebgm. sagen, dass der nicht verbrauchte Strom ins Netz eingespeist werden soll. Es soll auch überlegt werden ob nicht auch Kanzleistrombedarf über diese Anlage bezogen werden kann.

zu To 5. Beschlussfassung über Ankauf eines Stampfers für Kanalbau

Es ist geplant, den Siedlungskanalbau in den neuen Siedlungen in Altenmarkt und Kleinbaumgarten durch die Gemeindearbeiter in Eigenregie zu machen. Daher hat der Bürgermeister Angebote für Stampfer eingeholt. Fa. Bomag übermittelte ein Angebot für folgenden Stampfer: BT 60 4 2,5 kW, 3,4 PS 62 kg. € 1.860,-- + Mwst. BT 65 mit 68 kg. € 1.960,--

Der Vzbgm hat ein Angebot der Fa. LUMAG für einen Stampfer 1 Zylinder 4 Takt mit 3,8 kW und 79 kg Gewicht, um € 650,- inkl. Mwst. 2 Jahre Garantie. Laut nochmaliger Anfrage kostet dieser Stampfer 540,-- + 20 % Mwst. Die Mitglieder des Gemeinderates sind für den Ankauf des preiswerten Stampfers nach Besichtigung eines solchen Stampfers wo dieser in der Nähe im Einsatz ist. GR Krückl, GR Schaffer und die Gemeindearbeiter sowie der Vzbgm u. Bgm. fahren mit. Abstimmungsergebnis: einstimmig für den Ankauf des Stampfers um € 540,-- + Mwst., wenn dieser den Anforderungen entspricht.

zu To 6. Beratung und Beschlussfassung über Ankauf eines Baggers

Da unser Bagger für die Kanalbauarbeiten nicht geeignet ist schlägt der Bürgermeister vor einen geeigneten Bagger anzukaufen. Unser Bagger hat keinen Teleskoparm und kann auch nicht so tief baggern. Bei der CAT Vertretung in Fischamend rief der Bgm. an. Ein Bagger der Marke MF Fermetz oder CAT mit Teleskoparm kommt für uns in Frage. Der Bagger soll einen 80iger Löffel, einen 40iger Löffel und einen Böschungslöffel haben und bis max € 30.000,-- kosten. Der Bgm. suchte bereits im Internet hat aber das geeignete Gerät noch nicht gefunden. GR Krückl fragt ob es sinnvoll wäre einen Bagger für die größeren Arbeiten anzumieten. Da wir den Bagger öfter und länger brauchen, sind der Bürgermeister und der Vizebürgermeister der Meinung, dass es sinnvoller ist, wenn die Gemeinde einen Bagger ankauft. Unser alter Bagger soll verkauft werden. Da im Vorjahr große Reparaturen getätigt wurden, sollte der Verkaufspreis bei ca € 10.000,-- liegen. Über die Finanzierung des neuen gebrauchten Baggers möchte der Bürgermeister erst im nichtöffentlichen Teil sprechen. Für den Bagger kann die Vorsteuer abgezogen werden. Der Vzbgm. hat im Internet nachgesehen und drei Angebote herausgefiltert, die dem Gemeinderat gezeigt werden. Diese kosten ab € 22.000,--. Der Gemeinderat berät ob nicht so gar ein neuer angekauft werden könnte, da bei einem gebrauchten Bagger wieder in Kürze Reparaturkosten möglich sein können. Der Bürgermeister ersucht um einen Grundsatzbeschluss zum Ankauf eines Baggers bis zu € 30.000,--. GR Hager ersucht um Info des gesamten Gemeinderates bevor der Bagger angekauft wird. Abstimmungsergebnis: der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ein geeigneter Bagger angekauft werden soll.

zu To 7. Beratung und Beschlussfassung über Reparatur oder Ankauf eines Bauhoftores

FA. Kober beschädigte im Winter bei der Riesellieferung das Bauhoftor. Der Schaden wurde der Versicherung der Fa. Kober gemeldet. Da die Reparaturkosten hoch sind, holte der Bgm. auch ein Anbot über ein neues Tor ein. Reparaturkosten: € 4.585,44. Neues Tor € 5.283,55 mit Motor. Bei Mithilfe des Gemeindearbeiters können diese Kosten noch verringert werden. Die Versicherung bezahlt die Reparatur. Abstimmungsergebnis: der Gemeinderat stimmt dem Ankauf eines neuen Tores einstimmig zu.

zu To 8. Auftragsvergabe Fassaden- und Torsanierung Leichenhalle Gaubitsch

Gemeinderat Freudenberger holte einen Kostenvoranschlag bei Fa. Fenz für die Erneuerung der Fassade und Streichen der Tore ein. Kostenvoranschlag € 5.734,80 inkl. Arbeitszeit, reine Materialkosten € 1.238,40. Bei Mithilfe durch die Gemeinde-

arbeiter könnte sich der Kostenvoranschlag verbilligen. Dies soll aber zurückgestellt werden, da sich seit der Vorstandssitzung eine andere Situation ergeben hat, über die der Bgm. später berichten wird.

zu To 9. Beschlussfassung über Auftragsvergabe Kanalspülung und Kanal TV

Ausschreibung über Kamerabefahrung und Kanalspülung wurde durch Fa. Henninger gemacht. 3 Firmen legten Anbote. Nach Prüfung der Anbote empfiehlt die Fa. Henninger die Auftragsvergabe an Fa. Strabag aus Loosdorf bei Melk als Billigstbieter zum Preis € 12.839,06 + Mwst. Der Bürgermeister ersucht um Abstimmung zur Auftragsvergabe an Fa. Strabag in Loosdorf bei Melk. Abstimmungsergebnis: einstimmig für Auftragsvergabe an Fa. Strabag.

zu To 9. Beschlussfassung einer Resolution betreffend die Bundesheerreform

Der Bürgermeister verliest die Resolution betreffend die Bundesheerreform an Bundesminister Norbert Darabos, in der besonders auf die Beibehaltung der Zivildienere aufmerksamer gemacht wird. Wenn für das Rote Kreuz keine Zivildienere mehr zur Verfügung stehen, kann der Beitrag der Gemeinden auf bis zu 40,- € pro Einwohner steigen. Über diese Resolution soll der Gemeinderat eine Beschlussfassung machen. Der Bürgermeister erhofft sich durch diese Resolution an Minister Darabos ein Konzept über die Vorgangsweise zur Bundesheerreform. Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

zu To 10. Grundsatzbeschluss über Beitritt zur NÖ Dorferneuerung und Klimaschutznetzwerk

Am 19.4. findet eine Information mit Ing. Hanak von der Dorf- und Stadterneuerung statt. Die Umsetzungsphase eines Dorferneuerungsprojektes erstreckt sich auf 4 Jahre. Kostenbeitrag pro Jahr € 4.150,- davon werden 3.000,- von Land gefördert. Die Parkplatzgestaltung, die Gestaltung rund um Gemeindehaus, ein eventueller Turnsaalzubau, die Sanierung der Leichenhalle - dies alles wären Projekte der Gemeinde Gaubitsch, welche mit 20 % gefördert werden. Daher schlägt der Bürgermeister dem Gemeinderat vor, einen Grundsatzbeschluss über den Beitritt zur Dorferneuerung und Klimaschutznetzwerk für die Gemeinde Gaubitsch zu fassen. Die Dorferneuerungsförderung wird auch zusätzlich zu anderen Landesförderungen gewährt, sodass auch die Photovoltaikanlage unabhängig von übrigen Förderungen gefördert werden kann. Die Mitglieder des Gemeinderates fassen einstimmig den Grundsatzbeschluss zum Beitritt zur NÖ Dorferneuerung und zum Klimaschutznetzwerk.

zu To 11. Berichte und Diskussion

11.1. Der Bürgermeister berichtet zum Theatersaal nochmals, dass ein Bewertungsgutachten von der Fam. Freudenberger in Höhe von € 65.000,- vorgelegt wurde. Der Bürgermeister beauftragte das Gebietsbauamt mit der Erstellung eines Gutachtens. Ing. Gube besichtigte die Liegenschaft Gaubitsch 13 mit Theatersaal im Beisein vom Bgm., Vzbgm. Ing. Freudenberger und Herrn Hödl Philipp und erstellte ein Gutachten mit folgendem Inhalt: Die Sachwertermittlung ergibt einen Bauwert von € 0,- da das Gebäude in sehr schlechtem Bauzustand ist. Der Grundwert ergibt einen Gesamtrechenwert = Verkehrswert von € 34.000,- abzügl. lebenslänglichem Wohnrecht von Frau Freudenberger in Höhe von € 20.000,- bleibt ein Restwert von € 14.000,-. Die Kosten für die Dachsanierung betragen mind. 40.000,- € die übrige unbedingt erforderliche Sanierung kostet ca. 30.000,- € dies ergibt sofortige Sanierungskosten von mind. 70.000,- €.

Danach besichtigten der Bürgermeister, Ing. Freudenberger, Vzbgm. Rohringer und Ing. Gube die Möglichkeit bei der Volksschule einen Zubau zum Turnsaal zu errichten. Ing. Gube kann sich einen Zubau vorstellen, daher fragt der Bürgermeister

den Gemeinderat, ob er Angebote und Vorschläge einholen soll für einen Zubau. GR Seidl sagt der Theaterverein hat ein Kinderworkshop in Planung, ein Theaterstück der Landjugend, Politikerlesung, Frühschoppenteamveranstaltung – wo soll das alles gemacht werden. Am 7. und am 15. Mai findet die Kinovorstellung „Heil Hitler die Russen kommen“, statt. Der Bürgermeister schlägt vor, eine Zusammenkunft mit dem Theaterverein, dem Bauausschuss und dem Gemeindevorstand in der nächsten Woche zu machen um die Sachlage zu besprechen. Ing. Freudenberger schlägt vor, für eine eventuelle Planung Herrn Bmstr. Schleining zu befragen. Der Vorstand empfiehlt die Kosten für den Zubau für eine Bühne zu erheben. Die Gemeinderäte schlagen vor, vorläufig den Pfarrhofgarten als Ausweichquartier für Theaterspiele zu verwenden.

11.2. Bürgermeister Mareiner, Bgm. Schmied aus Gnadendorf sowie der Schulausschussobmann Paul Hiller besuchten den Bezirksschulinspektor. Da Dir. Loidolt nach Ende des Schuljahres in Pension geht, wurde vorgeschlagen, für die Leitung der Volksschule Gaubitsch Frau Lehrer Renate Schäffer einzusetzen. Von einer Schulschließung ist derzeit keine Rede, da die Schülerzahl in der Gemeinde Gaubitsch steigend ist. Gf GR Hiller berichtet, dass heuer in den Ferien Styroporbeton und ein Estrich am Dachboden der Schule aufgebracht werden soll, um den Dachboden nutzen zu können. GR Popp hat einen Kostenvoranschlag dazu Estrich € 2.187,20. Styroporbeton 3.305,-- mit 8 cm. Wenn Randleisten und Plastik selbst verlegt wird können ca. € 600,-- eingespart werden. Wegen möglicher Förderungen werden Erkundigungen bei Schul- und Kindergartenausschuss eingeholt. Soll in der Schulausschuss-Sitzung beschlossen werden.

11.3. Richard Schremser möchte die Grundstücke 1124/ 5 und 1124/6 für ihn und seinen Bruder als Tauschgrundstücke für die Bauplätze in der Weinbergsiedlung reservieren. Der Vorstand sagt, dass ein Tausch nur bei sofortigem Baubeginn bis Frühjahr 2012 möglich ist, wenn die Gemeinde die Grundstücke der Brüder Schremser für den Wohnbau der Wohnbaugesellschaft braucht. Die Gemeinde weiß aber noch nicht, ob die Bauplätze von den Brüdern Schremser gebraucht werden.

11.4. Zur Versicherungsanalyse kam ein Angebot – bei Feststellung von Einsparungen wird die Hälfte des Einsparungspotenzials als Honorar verrechnet, wenn die Gemeinde keinen neuen Versicherungsvertrag über den Makler, der die Versicherungsanalyse durchführt, abschließt. Der Bürgermeister sagt, dass wir keine Analyse machen werden. Die Versicherungsverträge laufen alle noch 7-8 Jahre. Der Bgm. hat Günther Strick mit der Durchsicht der Verträge beauftragt, dieser hat auch die alten Polizzen herausgenommen.

11.5. In Unterstinkenbrunn wird wieder ein Triathlon durchgeführt. Die Strecke führt auch über unser Gemeindegebiet

11.6 Das Postamt Gnadendorf wird geschlossen.

11.7. Der Bürgermeister fragte im Lagerhaus wegen der Kosten der Kranentladung nach. Wenn das Lagerhaus bei der Fa. Ebenseer Steine bestellt, wird nachgefragt ob eine Kranentladung erforderlich ist oder nicht. Der Bürgermeister hat den Straßenarbeiter Nitsch beauftragt, dass die Pflastersteine wenn möglich mit dem Stapler abgeladen werden sollen.

11.8. Der der Betrieb der Achterbahn wird mit Ende März 2011 eingestellt, der Verein Achterbahn bleibt bestehen. Die Gemeinden zahlen die Beiträge bis Ende des Jahres 2010 ein. Die Kosten für heuer werden aus vorhandenen Geldbeständen des Vereines getätigt.

11.9. Ein Altkleidersammelcontainer wurde am Bauhof aufgestellt. Die Haus-Abholungen finden trotzdem statt.

11.10. Die Agrarbezirksbehörde hat in der neuen Siedlung bereits die Ersatzaufforstung ausgesetzt. Die Drainage neben dem Acker Bauer kann auch im Spätherbst neu angeschlossen werden.

11.11. Auf allen Naturgüterwegen wurde eine Gräderbefahrung durchgeführt. Schottermaterial vom Gehsteigaushub wurde auf Güterwege angeführt. An Güterwegen in der KG Gaubitsch und Kleinbaumgarten wurden aber am Freitag bei Regenwetter mit Autos wieder Spuren gemacht. Für das bisher als Lagerplatz für Aushubmaterial vom Kanal- und Straßenbau genutzte Grundstück wird als Pacht ein Anerkennungsziens von € 15,-- - € 20,-- festgesetzt. Herr Vzbgm. wird dieses Herrn Lehner anbieten.

11.12. Wegen der immer noch andauernden Beschwerde von Herrn Kraft, dass in den Keller von Haus Nr. 126 Wasser eintritt, wurde die Fernwärmeleitung abbetoniert. Der Vizebürgermeister hat im Einverständnis mit Herrn Kraft die Kellerdecke angebohrt um festzustellen, ob Wasser von oben herein kommt, oder ob es sich um Kondenswasser handelt, wie der Bürgermeister vermutet. Der Vizebgm. war heute wieder draußen – die Mauern sind nass (nordseitig mehr), das Gewölbe ist trocken. Der Bgm. wird versuchen einen Sachverständigen zu finden, der den Keller beurteilen soll.

11.13. Familie Piswanger hat ebenfalls einen Wassereintritt und sehr feuchte Mauern im Keller des Wohnhauses im Kapellenfeld 32. Die Vorstandsmitglieder vermuteten, dass es sich um Grundwasser handeln muss. Der Brunnen sollte eingefärbt werden um zu sehen, woher das Wasser kommt. Herr Piswanger hat vorne ausgegraben, und eine Pumpe angebracht.

11.16 In Kleinbaumgarten war vermutlich im Bereich der Häuser Nr. 4 – 7 eine Waschmaschine am Regenwasserkanal angeschlossen. Der Bürgermeister beobachtete in den letzten Monaten den Kanal konnte aber nichts mehr feststellen.

11.17. Die Änderung des Raumordnungsprogrammes und Bebauungsplanes liegt derzeit bis 9.5.2011 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf.

11.18 Blühendes Land um Laa – Bewerbungsunterlagen wurden an VV-Obmänner weiter geleitet. Der Bgm. sagt dass er die VV fördern möchte und zwar mit € 2,50 pro Einwohner der KG's. Gaubitsch hat 415 EW, Kleinbaumgarten 390 EW und Altenmarkt 198 EW. Der Bürgermeister ersuchte den Straßenmeister um baldigen Baubeginn, da die Gehsteigerstellung bis Mitte Juli in Gaubitsch an der Kreuzung sein soll. Der Vizebürgermeister sagt, die Straßenarbeiter sollen die Vorarbeiten wie Steine setzen, und die Gemeinde soll die Pflastersteine selbst verlegen. Der Bürgermeister möchte zwei Ferialpraktikanten für den Sommer zum Grasmähen und zum mithelfen bei der Pflasterung anstellen. Müllner Mario möchte bis Mitte Juli in der neuen Siedlung in sein Haus einziehen und bis dahin muss der Kanal fertig sein. Die Wasserrechtsverhandlung muss erst stattfinden.

11.19 GR Kraft berichtet, dass der Radweg vom 7 Berge Blick beschädigt ist. Der Bürgermeister hat diesen mit Hr. Hubeny von der Strabag und Hr. Uhl von der Güterwegabteilung schon besichtigt.

11.20 OV Dorn berichtet dass bei Haus Dillice eine Mauer auf der Grabenseite einzustürzen droht. Der Bgm. wird dies besichtigen und Herrn Dillice einen Auftrag erteilen. Weiters teilt OV Dorn mit, dass sich Altenmarkter Bürger beschweren weil das Geländer der Brücke im Bereich des neuen Spielplatzes abgerostet ist. Für alte Leute ist die Brücke unsicher, da die Böschung zu hoch ist und es war einmal geplant die Brücke zu sanieren. Der Bürgermeister fragt ob das Geländer schon komplett kaputt ist, da die Brücke, wenn sie unsicher ist, gesperrt werden muss. OV Dorn sagt es war geplant, diese Brückensanierung mit dem Hochwasserschutzprojekt gemeinsam zu machen, da man aber nicht weiß ob das was wird, wäre es notwendig, eine frühere Sanierung dieser Brücke zu überlegen.

Der Zaun beim Sportplatz wurde entfernt. Der neue Zaun wird bestellt. Die Einfahrt bei Krickl Altenmarkt Nr. 1 wurde weggerissen. Die Gemeinde wird den Bagger zum Erde wegräumen zur Verfügung stellen, sagt der Bürgermeister.

Wasserverlust in Altenmarkt – Mit Fa. Strabag wurde Kontakt aufgenommen, Mitte März wurden Druckproben in Altenmarkt und Kleinbaumgarten gemacht. Es wurde keine konkrete undichte Stelle lokalisiert werden. Es soll mit Gas gesucht werden.

11.21 GR Freudenberger hatte Kontakt mit Fa. Telekom. Kabel müssen von Gemeinde mitverlegt werden. OV Dorn sagt in Altenmarkt neben der Elektroleitung muss eine Lehrverrohrung für das Telekomkabel verlegt worden sein. Der Bürgermeister hat mit der Telekom gesprochen. Wo liegt die Wasserleitung beim Spielplatz Kleinbaumgarten, fragt GR Popp.

11.22 GR Krückl war im Kindergarten und ging den Zivilschutzalarmplan mit den Kindergärtnerinnen durch. Fluchtwegkennzeichnung und andere Hinweisschilder fehlen. Ein Abstellraum wäre notwendig, da im Fluchtweg Kinderspielgeräte abgestellt sind. Der Bürgermeister sagt, ob nicht im Turnsaal im Geräteraum Platz dafür wäre. Links wo man in den Garten geht, könnte ein Abstellraum zugebaut werden. GR Krückl berichtet, dass er am 28.3. in Ladendorf war, wo er die goldene Ehrennadel vom Zivilschutzverband überreicht bekommen hat. In Ladendorf findet die Safety Tour am 10.5.2011 statt. Der Bürgermeister teilt mit, dass Herr Krückl Unterabschnittkd. geworden ist. Deswegen will er das Amt des Zivilschutzbeauftragten abgeben. Es wird Herr Kraft Johann als Zivilschutzbeauftragter bestellt und Herr Krückl als Stellvertreter.

11.23 Franz Popp berichtet, dass er mit Wimmer Alfred in Verhandlung ist um dessen Keller zu erwerben. Im Bereich dieser Grundstücke ist noch eine Reihe von ca. 80 cm in Gemeindebesitz. Daher fragt er ob die Gemeinde dies verkauft.

11.24 Vzbgm. bringt Fotos von neuer Baustelle bei Uzun.

11.25 GR Kraft fragt ob die Gemeinde Gaubitsch Windräder aufstellen darf, 15 km im Umkreis von Buschberg darf keines aufgestellt werden, antwortet der Bürgermeister. Im kleinregionalen Rahmenkonzept des Land um Laa sind zwei Bereichen Windräder vorgesehen.

11.26 GR Hager fragt was bei der Besichtigung des Gemeindeamtes herausgekommen ist. GR Freudenberger berichtet, dass er mit Hr. Fenz und Fa. Sto besichtigte. Die Styrodur-Platten wurden angeblich nicht sachgemäß montiert, für den Sockel der bei der Gehsteigsanierung beschädigt wird, da ausgehoben werden muss, entstehen Kosten. Das Blech wird herausgenommen und erneuert werden.

11.27 OV Dorn fragt ob der Windschutzschneider im Frühjahr oder heuer noch kommt – GR Hiller und Vzbgm. sagen im Herbst wäre besser. In Altenmarkt wäre eine oder 2 Stellen entlang eines Feldweges

11.28 GR Hager berichtet, dass die Einlaufgitter alle voll sind. Der Bürgermeister wird dies besichtigen und das notwendige veranlassen.

zu To 13. - 15. siehe nicht öffentliches Sitzungsprotokoll vom 06.04.2011

Ende der Sitzung 23.00 Uhr

Die Schriftführerin: Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Werner Rohringer GR Franz Popp GR Mathilde Hager